

Vorwort

Mit der vorliegenden Monographie wird das Werk von Peter Travaglini erstmals umfassend gewürdigt. Damit kann eine bestehende Lücke geschlossen und das breit abgestützte Werk von Peter Travaglini weiteren Kreisen von Kunstinteressierten erschlossen werden.

Der Maler, Plastiker und Graphiker Peter Travaglini hat sich national weit über die Region hinaus einen Namen geschaffen, und er hat an internationalen Ausstellungen Beachtung gefunden (Milano, New York). Am bekanntesten und gar legendär ist er aber sicherlich in den Regionen, in denen er sich aktiv betätigt und ein Atelier betrieben hat (Bieler Seeland – Büren an der Aare – Grenchen; Tessin). Hier erinnern sich zahllose Personen an Begegnungen, Begebenheiten und Anekdoten, und viele grossformatige charakteristische Skulpturen säumen den Weg des aufmerksamen Besuchers.

Bekannt ist Peter Travaglini namentlich durch seine typischen überdimensionalen Darstellungen von Figuren aus Granit oder Beton mit hohem Wiedererkennungswert und mit teils versteckten, teils direkten Aussagen, sowie durch seine Pop Art Skulpturen, bei denen alltägliche Dinge (wie etwa Reissverschlüsse, Ketten, Bierflaschenverschlüsse) stark vergrössert in Alu gegossen oder in Stein gemeisselt eine neue monumentale Aussage erhalten. Ebenso zur Bedeutung von Peter Travaglini beigetragen haben seine Werke auf Papier, seine Brunnen und seine sakralen Werke. Hingegen dürften seine Ölbilder aus dem Frühwerk der 1940er- und 1950er-Jahre einem eher kleinen Kreis bekannt sein.

Die vorliegende Monographie erscheint nicht zufällig in diesem Jahr. Sie ist vielmehr Teil einer Kette von Ereignissen, die eng miteinander verbunden sind.

2017 ist das 90. Geburtsjahr von Peter Travaglini, welcher vor zwei Jahren an seinem Wohnort Büren an der Aare unerwartet verstorben ist. 2017 ist aber auch das Jahr, in dem die Erben von Peter Travaglini seinen Wunsch erfüllen, einen grossen Teil seines künstlerischen Werkes dem Kunsthaus Grenchen zu schenken. Damit verbunden ist eine Ausstellung zum Werk Peter Travaglinis im Kunsthaus Grenchen, mit der der Künstler und sein Werk gewürdigt werden.

Peter Travaglini war mit dem Kunsthaus Grenchen und mit der Region eng verbunden. Er unterstützte unsere Institution als langjähriger Vizepräsident des Stiftungsrates. In dieser Funktion war er auch für Sammlungsankäufe mitverantwortlich; eine Aufgabe, die er immer sehr ernst nahm und mit fundierten und unmissverständlichen Worten belebte. Peter Travaglini war nicht immer bequem. Er sagte sehr direkt, was er dachte und was ihm nicht passte. Er konnte dabei durchaus auch laut werden. Stets vertrat er seine Position aber mit «offenem Visier» und man wusste immer, woran man mit ihm war. Wenn etwas entschieden war, unterstützte er die Sache loyal, allenfalls mit einem Schmunzeln oder einem Augenzwinkern. Immer wieder überraschte er mit originellen, visionären, querdenkerischen Ideen und immer wieder spürte man seine sensible und feinfühligkeit Art und sein Verantwortungsbewusstsein für soziale Anliegen.

Die Stiftung Kunsthaus Grenchen widmet sich primär der Sammlung von Druckgraphiken; sie besitzt heute eine der wichtigsten Kollektionen dieser Art in der Schweiz. Die Stiftung hat dementsprechend vor allem das druckgrafische Werk von Peter Travaglini seit Jahrzehnten begleitet und sie besitzt heute bereits rund 600 seiner Werke (namentlich Graphiken und Tuschzeichnungen). Mit der Schenkung wird dieses Konvolut abgerundet, komplettiert und gezielt ergänzt. Die zahlreichen Tuschzeichnungen und Skizzen mit den Kommentaren zu den entsprechenden Werken und Projekten werden das Kunsthaus Grenchen zu einem wichtigen Dokumentationszentrum zum Werk von Peter Travaglini werden lassen.

Wir hoffen, dass die vorliegende Monographie das vorhandene Werk neuen Kreisen von Kunstinteressierten erschliessen wird und dass es gelingt, selbst *Travaglini-Kennern* zusätzliche bisher unbekannte Aspekte näher zu bringen.

Dr. Hanspeter Rentsch
Präsident des Stiftungsrates
Stiftung Kunsthaus Grenchen